"Radio auf neuen Wegen"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **11 (1959)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

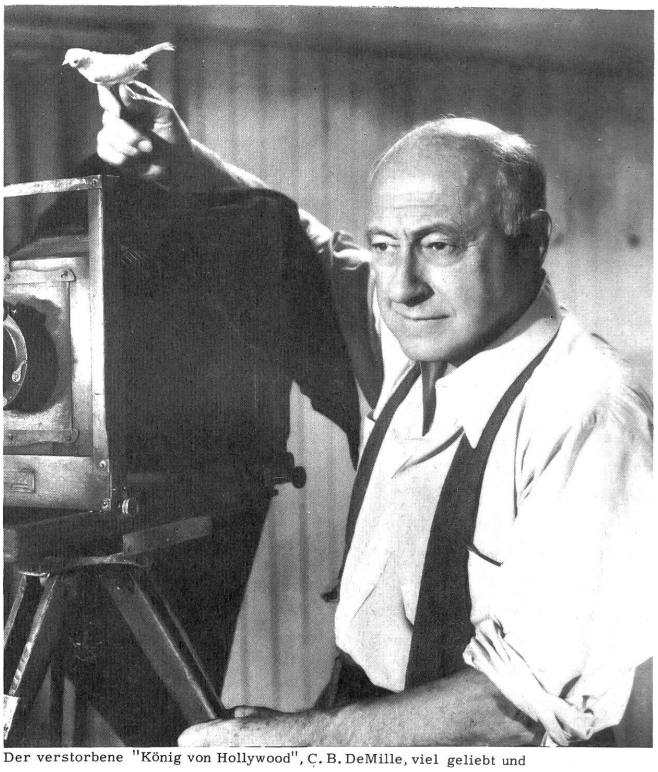
"RADIO AUF NEUEN WEGEN."

FH. Wie wir erfahren, gedenkt die Generaldirektion der SRG. uns auf unsern Artikel, unter obigem Titel in der letzten Nummer erschienen, eine Antwort zuzustellen. Es sollen darin Irrtümer oder doch Missverständnisse enthalten gewesen sein, (zB. sollen sich die von uns gemeldeten, geringen Anteile der Beromünster-Studios auf das Jahr 1959 und nicht 1958 beziehen. Der Grundsatz, dass einzig das Programm wichtig sei, sei nicht von Zürich (wie auch die offiz. Radiozeitung meldete,) sondern von Bern ausgesprochen worden usw). Die Behauptung, dass die Kosten der Administration zu hoch seien, die wir anhand von Unterlagen aus einem Studio aufstellten und die auch von der Radiogenossenschaft Zürich an der Generalversammlung ausgesprochen wurde, treffe ebenfalls nicht zu, jedenfalls beziehe die Generaldirektion nur einen Viertel der den Studios nicht zufallenden Einnahmen der SRG. Die für einen repräsentativen Verband (und überhaupt für kulturelle Gesamtorganisationen) wichtige Frage der Honorierung von Mitarbeitern sei gegenüber früher stark verbessert worden. Da auch wir darüber Unterlagen besitzen, wird uns die Stellungnahme der Generaldirektion besonders interessieren.

Jede Zeitung ist auf die Informationen angewiesen, die sie erreichen. Da der Pressedienst der SRG. etwas einseitig zu arbeiten scheint, jedenfalls uns hinsichtlich Informationen übersah, mussten wir uns seit Jahren trotz alter Reklamation wichtige Dokumentationen auf Umwegen beschaffen. Wir erblicken gerne in der Haltung der Generaldirektion eine Aenderung der bisher uns gegenüber geübten Informationspraxis (trotz unserer nicht immer konformistischen Haltung), nachdem sie sich auf die Dauer für die SRG. nachteiliger erweist als für uns.

DIE REDAKTION ANTWORTET

Unser Artikel in der vorletzten Nummer über den über die angelsächsischen Sender verbreiteten Appell von Bischof Dibelius an die Freiheit für die bedrängte Kirche Ost-Deutschlands, hat uns zahlreiche Zuschriften eingetragen, darunter packende von Ost-Flüchtlingen selber, alle in zustimmendem und ergänzendem Sinn, mit Ausnahme jener von zwei Theologen aus der Schweiz. Besonders in Sachsen scheinen die Leiden der Protestanten und der Kirche viel schlimmer, als man bisher annahm. Die ganze Frage, so schwer sie uns bedrückt, gehört jedoch nicht weiter in den Rahmen dieser Zeitung, weshalb wir keine Artikel darüber veröffentlichen können. Wir behalten uns nur vor, wieder über solche Ereignisse zu berichten, die im europäischen Radio-Sendernetz Aufsehen erregen oder eingehend behandelt werden. Die Lage ist übrigens bereits dadurch wieder überholt, weil sämtliche ostdeutsche Kirchenleitungen gemeinsam und zusammen mit Dibelius einen dringenden Appell an alle Grossmächte , vor allem natürlich an die Westmächte, gerichtet haben, "die religiöse Freiheit in allen Abkommen zwischen West und Ost zu garantieren". An einen praktischen Erfolg dieses Schrittes ist natürlich kaum zu denken, doch hat die ostdeutsche Kirche in ihrer Qual doch die Richtung erkannt, in der gearbeitet und gekämpft werden muss , und zwar erfreulicherweise einheitlich, ohne Spaltungen oder Vorbehalte.



Der verstorbene "König von Hollywood", C. B. DeMille, viel geliebt und viel gehasst, als Jahrmarktsphotograph. Er hat kein Vögelein verachtet, wenn er damit Zuschauer bannen konnte.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen.

Nr. 853: Ehrung Piccards - die USA an der internat. Ernährungsausstellung in Lausanne.- das renovierte v. Wattenwyl-Haus - Kunst der Mexikaner - Weisser Turf in St. Moritz.

Nr. 854: Ein Rousseau-Haus in Genf - Sebastian-Feier in Finhaut - Eisschnellauf.

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand Der Pauker Die Wikinger Les Amants Full of life Anna von Brooklyn Mon oncle Vom Teufel geritten Der Schrei des Schreckens (cry terror)	2-4
Film und Leben Der "König von Hollywood" Aus aller Welt	5
Radio-Stunde Programme aus aller Welt	6, 7, 8
Fernsehprogramm	8
Der Standort In guter Richtung Filmschnitzel	9
Die Welt im Radio Der Anfang vom Ende	10
Von Frau zu Frau Ich bin korrekt	11
Die Stimme der Jungen Die wahren Bedürfnisse der Zeit	11
Am Lautsprecher	11
Am Bildschirm	11

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. *Insertionspreise:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z.
LAUPEN-BERN